

Der Prophet

Dir en grey

Von -Harlekin-

Kapitel 16: Helles Licht...

...

Schwach blinzele ich...in dieses helle Licht...Bin...ich etwa tot...?

...

„Na...bist du wach?“

Hä?...nein...ich kann noch gar nicht tot sein...Wer flüstert denn da...? Oh...so schön weich hier...Liege ich hier in einem Bett?

Ich spüre wie mir jemand sachte über die Wange streicht...Nein...nein! Kyo!! Kyo!!!

„Nein!! Geh weg!!!“

Wild schlage ich um mich und kralle mich in die Bettdecke ein. Er soll mich bloß in Ruhe lassen!!! Ich will nicht mit ihm schlafen!!! Schmerzend keuche ich auf...nein...die Wunde...sie schmerzt so!

„Hey, hey! Sachte! Ich bin es doch: Die!!“

D...Die...?? Jetzt öffne ich die Augen ganz und blicke in...Dies Gesicht...So fröhlich wie noch nie muss ich ihn gleich umarmen und erleichtert aufatmen...In Sicherheit...in seiner Wohnung in Sicherheit...Halt...Die...er...er wollte mich doch auch vergewaltigen oder??

Ich lasse ihn los und schaue traurig auf die Decke...Wir...haben uns doch...gerade getrennt...und...wir hatten Streit...da ist so eine stürmische Umarmung echt nicht angemessen...Verlegen bleibe ich liegen und schaue rotleuchtend aus dem Fenster... Er sieht mir meine Verunsicherung an und wird unerwartet auch rötlich im Gesicht, das ich entdecke, als ich kurz einen Blick erhasche.

„Äh...Ähm...Das...was ich beim letzten Mal zu dir gesagt habe...habe ich nicht so gemeint. Und das ich dich bedrängt habe...Es tut mir wirklich Leid...Ich war ein echtes Arschloch!“

Verwirrt schaue ich ihn nun an. Er...er entschuldigt sich?? Krampfhaft blickt er auf seine Beine, während sich seine Hände an seinen Knien festhalten...

„Ich...wollte mich schon früher...bei dir entschuldigen, aber...ich war irgendwie zu feige gewesen. Also habe ich erst gestern versucht dich zu erreichen. Aber dein Handy war ausgeschaltet...und Kyo kam mir am Haustelefon so seltsam vor...Er meinte du wärst den ganzen Tag nicht da...und das obwohl ich doch weiß, dass du ihn in seinem derzeitigen Zustand nie alleine lassen würdest...Also bin ich dann sofort zu euch gefahren...und...habe dich...dort...entdeckt...blutverschmiert...Ich...Ich dachte schon du wärst...“

Er muss stocken...Die letzten Worte fallen ihm schwer und ich sehe, wie er

krampfhaft versucht seine Tränen zurückzuhalten.

Doch ich bin schwächer als er...und mir fließen heiße Tränen über die Wangen...Nein...Ich kann meine Gefühle nicht mehr vor ihm verbergen!

„Die!“

Ich richte mich schnell auf...zu schnell. Die Wunde fängt wieder an höllisch zu brennen und ich muss mich wieder Zähne zusammenbeißend zurücklegen.

Beunruhigend beugt er sich vor und schaut besorgniserregend auf meinem Verband, auf dem sich etwas Blut abzeichnet...

„Du darfst dich nicht so schnell bewegen, Toshi! Du musst liegen bleiben! Hier war vorher ein Arzt, der deine Wunde begutachtet hat. Sie musste vernäht werden und sie darf auf keinen Fall wieder aufreißen!“

„Tut mir Leid, Die...“

Er seufzt kurz auf und setzt sich wieder hin.

„Nein...Es tut *mir* Leid...Ich hätte viel früher zu dir kommen sollen...dann wäre das alles nicht passiert...“

„Doch. Es wäre so oder so passiert, weil ich bei ihm geblieben wäre...Mach dir bitte keine Vorwürfe!“

Er schaut mich kurz prüfend an und nickt mir dann schließlich zu.

„Also...das was du beim letzten Mal gesagt hast...meintest du nicht so?“

Schüchtern blicke ich ihn an...und warte gespannt auf eine Antwort...

Lächelnd beugt er sich wieder zu mir vor und streichelt mir über das Gesicht.

„Nein...“

„Hast du mich nun mit einer Frau betrogen, wie du es tun wolltest...?“

„Nein...“

„Mit...einem Mann?“

„Niemals...“

„Mit...irgendwas anderem??“

„Aber nein! Ich hab dich überhaupt nicht betrogen...Ich liebe dich doch, Toshiya...Ver...zeihst du mir?“

Als Antwort ziehe ich ihn zurücklächelnd näher an mich heran und küsse ihn dankend...dankend dafür...dass er mich liebt und meine Liebe erwidert, trotz der Vernachlässigung...und dankend dafür... dass er mich gerettet hatte...

Unser Kuss ist lang...sehr lang...Er ist nicht so wie der Kuss mit Kyo...nein...er ist unendlich mal besser...und ich genieße jede Sekunde dieses Kusses voller Sehnsucht...selbstverständlich, dass ich dann enttäuscht aufseufzen muss, als sich Die von mir löst.

„Willst...du denn gar nicht wissen was...mit *ihm* ist?“

Nachdenklich nimmt er meine Hand und schaut mich fragend an...Doch, Die...natürlich...Diese Frage brannte schon die ganze Zeit auf meiner Zunge, aber...ich hatte Angst, dass wir uns bei der Erwähnung seines Namens dann wieder streiten würden...gerade jetzt, wo wir uns wieder gefunden hatten...Ich...hatte zwar ganz kurz...Zweifel, als mich Kyo geküsst hatte...aber mein Herz...hat schon immer dir gehört, Die...und daran wird sich nie etwas ändern...

Doch er braucht keine Antwort von mir und fängt an zu erzählen...zu erzählen, wie Kyo ihm die Tür aufgemacht hatte...wie er meinen Hilfeschrei gehört hatte...wie er dann Kyo gegen die Wand geklatscht hatte...wie er mich ohnmächtig fand...wie er dann schließlich den Hausarzt geholt hatte...und, dass Kyo gerade im Krankenhaus ist, versorgt wird und unter Aufsicht eines Therapeuten erschöpft schläft...

Er wird bestimmt geheilt...Das Monster wird ausgelöscht...und dann werde ich

meinen besten Freund wieder sehen...